

# Inhalt

	Seite
Einleitung . . . . .	9
Erster Teil: <b>Überlieferung des Gregorius</b> . . . . .	16
A. Die Handschriften . . . . .	16
Die vatikanische Handschrift A . . . . .	16
Die Straßburger Handschrift B . . . . .	21
Die Wiener Handschrift E . . . . .	28
Die Erlauer Handschrift G . . . . .	31
Die sog. Berner Handschrift J . . . . .	33
Die Konstanzer Handschrift K . . . . .	38
Das Veesenmeyersche Bruchstück C . . . . .	42
Das Salzburger Bruchstück D . . . . .	46
Das Kölner Bruchstück H . . . . .	48
Das Berliner Bruchstück L . . . . .	52
Das Waidhofner Bruchstück M . . . . .	54
B. Die Handschriftenverhältnisse . . . . .	57
1. Stemmatypen des Gregorius (von Karl Lachmann bis Konrad Zwierzina) . . . . .	57
2. Die Stellung der Handschriften B, L und M im Stammbaum . . . . .	66
3. Übereinstimmungen unverwandter Handschriften . . . . .	90
a. Die Prosabearbeitung des Gregorius . . . . .	92
b. Die Überlieferung des Gregorius-Prologs . . . . .	106
c. Systemwidrige Fehlerkonstellationen . . . . .	112
Leitfehler Zwierzinas . . . . .	112
Zwierzinas ‚zufällige‘ Übereinstimmungen . . . . .	121
Exkurs: Der Begriff des Zufalls und Zwierzinas Methode . . . . .	129
Neue Leitfehler . . . . .	139
4. Die textkritische Methode . . . . .	157
Zweiter Teil: <b>Interpretation des Gregorius</b> . . . . .	169
A. Zur Frage der theologischen Quellen . . . . .	169
B. Gregorius' Schuld: Die Forschungslage . . . . .	197

	Seite
C. Aufbau und Gehalt der Erzählung . . . . .	206
1. Der Szenenaufbau als Ausgangspunkt einer Deutung . . .	206
2. Die Stationen im Leben des Helden . . . . .	217
a. Die Vorgeschichte . . . . .	217
b. Erste Station: Klosterschüler . . . . .	223
c. Zweite Station: Ritter . . . . .	231
d. Dritte Station: Büsser . . . . .	236
e. Vierte Station: Papst . . . . .	237
3. Schluß: Das zeichenhafte Paradoxon . . . . .	239
Literaturverzeichnis . . . . .	244
Namen- und Sachregister . . . . .	252
Stellenregister . . . . .	255